

Ausleihe und Aufstellungsbedingungen

Für die Präsentation wird ein Raum benötigt, der 10 m lang, 5 m breit und 3 m hoch sein sollte.

Die Ausstellung umfasst 8 Tafeln in je 3 vertikalen Elementen (à 75 cm Breite, 250 cm Gesamthöhe). Die Tafeln sind beidseitig beschriftet, darum muss die Ausstellung frei im Raum stehen.

Der Aufbau erfolgt durch ein Stecksystem, das einfach zu handhaben ist; die Rahmen der einzelnen Elemente werden mit Metallklammern verbunden.

Die Tafeln werden zur Stabilisierung leicht zickzackförmig angeordnet.

Der Transport der Ausstellung erfolgt in 2 Koffern (110 x 100 x 30 cm), die mit Rollen ausgestattet sind. Jeder Koffer wiegt ca. 40 kg.

Die Ausleihe ist kostenfrei.



Bei Interesse an der Ausstellung, der Organisation von Begleitveranstaltungen oder Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Der Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR
Jägerweg 2 - 19053 Schwerin

Telefon 0385 - 734 006
Telefax 0385 - 734 007

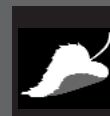
E-Mail: post@lstu.mv-regierung.de
www.landesbeauftragter.de

Ausstellungsexposé

17. Juni 1953

Eine Ausstellung zu den Ereignissen in Mecklenburg und Vorpommern

Werftarbeiter
wollen
den Frieden!



Der Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR

gefördert von der Bundeszentrale für politische Bildung und der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin

Gegenstand der Ausstellung sind ausgewählte Dokumente und Erinnerungen von Zeitzeugen zu den Ereignissen des 17. Juni 1953. Auch im Norden der DDR wandten sich Menschen gegen die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Zumutungen, die ihnen von der SED mit dem Beschluss zum „Aufbau des Sozialismus“ aufgezwungen wurden.

Ausstellungsinhalte

Der 17. Juni 1953 in der DDR und in Mecklenburg-Vorpommern

- Ereignisse um den 17. Juni 1953
- Niederschlagung des Aufstands und Kriegsrecht
- Ursachen des Volksaufstands:
 - Krise in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft der DDR; Arbeitsbedingungen in der Produktion, unzureichende Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und Konsumgütern
 - Beschlüsse der II. Parteikonferenz der SED zum beschleunigten Aufbau des Sozialismus: „Verschärfung des Klassenkampfes“, verstärkter Aufbau der Schwerindustrie, Kollektivierung der Landwirtschaft
 - Sowjetisierung und Anordnungen der Besatzungsmacht
 - Normenerhöhung in volkseigenen Betrieben bei gleich bleibenden Löhnen



Informationen zu folgenden Schwerpunkten

• Industrie

Dokumentation der Ereignisse am 17. Juni auf Werften und in deren Zulieferbetrieben im Norden der DDR:

- Arbeitsniederlegungen, Streiks und Verhandlungen
- Einsatz von sowjetischen Panzern und Soldaten sowie Kasernierter Volkspolizei zur Abriegelung der Betriebe

• Landwirtschaft

Widerstände von Einzelbauern, Verhaftungen und Fluchten in den Westen infolge

- Bodenreform
- Verschärfung des Drucks auf Einzelbauern zum Zusammenschluss in landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG)

abnehmende Zahl ertragreicher Bauernwirtschaften und mangelhafte Versorgung der städtischen Bevölkerung mit Grundnahrungsmitteln

• Mittelstand

- Bedrohung der Existenz von privaten Handwerkern, Einzelhändlern und Produktionsbetrieben durch enorm hohe Steuern und Abgaben
- Enteignungen industrieller Unternehmer
- „Aktion Rose“: Enteignung privater Besitzer von Hotels, Pensionen und Gasthäusern an der Ostsee

• Die Junge Gemeinde

Kampf der SED gegen die Evangelische Kirche und ihre Junge Gemeinde:

- Kriminalisierung der kirchlichen Jugend
- Schulverweise aus ideologischen Gründen, Kündigung von Lehrverhältnissen und Entlassungen von Studenten

• Militarisierung

- Einschwörung der Gesellschaft auf den Schutz der Heimat und die Verteidigung des Friedens
- Aufbau einer Rüstungsindustrie
- Ausbau der Kasernierten Volkspolizei und der Betriebskampfgruppen
- Gründung neuer Institutionen zur „patriotischen Erziehung“ der Jugend

• Reaktionen im Westen

- Würdigung als Aufstand gegen die kommunistische Gewaltherrschaft und das totalitäre System in der DDR
- 17. Juni: gesetzlicher Feiertag



Die Ausstellung wurde erarbeitet von Beatrice Vierneisel, Berlin.

Dargestellt wird der Aufstand gegen die SED-Diktatur und dessen Vorgeschichte vor dem Hintergrund der Lebensbedingungen in der damaligen Zeit. Die Ausstellung zeigt, mit welchen Formen von Gewalt und Unterdrückung die SED in den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen vorging, bis sie schließlich auf Widerstand traf.